

Siegen (s. K 21) unterstellt und in den Jülich-Klevischen Erblanden einquartiert. Vgl. 300924. Ferentz selbst wurde von Gf. Wilhelm nach Den Haag gesandt, um ausstehende Soldgelder einzufordern. Nach dem Abzug der Truppen aus den jülich-klevischen Erblanden im Frühjahr 1631 (gemäß dem Räumungsakkord vom August 1630, s. 310113 Anm. 12) wurden die Soldaten als „waardgelders“ (s. K 33) in den Niederlanden stationiert. *Het Staatsche Leger* IV, 30, 41f., 45ff., 103f., 219, 221, 254, 255, 288, 316, 339, 357. – In den Tagebüchern Gf. Wilhelm Friedrichs v. Nassau-Dietz (1613–1664), seit 1640 Statthalter der Provinzen Friesland, Groningen und Drenthe, begegnet uns in jeweils mehrfacher Nennung neben Thomas Ferentz, auch „d’oude Ferentz“ genannt, ein weiterer dt. Oberst Enno Ferentz, der vielleicht sein jüngerer Bruder, möglicherweise sein Sohn war. Letzterer wurde am 31. 8. 1644 a. St. zum Gouverneur von Sas van Gent ernannt. S. Gloria Parendi. *Dagboeken van Willem Frederik stadhouder van Friesland, Groningen en Drenthe 1643–1649, 1651–1654*. Uitg. J. Visser. Den Haag 1995, 70f., vgl. 24, 38, 46, 157 u. ö. Der 1633 in diplomatischer Mission zu Axel Oxenstierna (FG 232) gesandte, zeitweise als Kommandant der Stadt Limburg fungierende Oberst Ferentz war Enno. Vgl. *Aitzema* II, 74; *Memoires de Frederic Henri de Nassau* (s. K 4), 136, 164, 344, 361. S. 310224 u. 310311. – 16 Ursula v. Hatzfeld zur Wildeburg, vermählt mit Burkhard v. Erlach (Anm. 1). Vgl. *Beckmann* VII, 217. Zum besonderen Verhältnis Marios zu Erlach vgl. 301001, 310113, 310224 K 17, 360703 und Marios Briefe vom 20. 2. 1631 n. St. (a. a. O., Bl. 27r) und 4. 4. 1631 n. St. (a. a. O., Bl. 59r–60v), in welchem letzterem er seinen Wunsch nach einem Besuch der Familie des Gesunden betont. – 17 Aus der Ehe Burkhard und Ursulas v. Erlach gingen drei Söhne und fünf Töchter hervor: Christian Wolfgang (1601–1623), Burchard (1613–1631), Augustus Ernst (1616–1684). Die älteste Tochter, Anna Lucretia († 1630), vermählte sich am 6. 12. 1624 mit Hempo v. dem Knesebeck (Anm. 3 u. 310113), alle anderen, deren Namen Beckmann nicht überliefert, also auch die von Mario eigens genannte Johanna Barbara, sollen unverheiratet geblieben sein. Vgl. *Beckmann* VII, 217f.; *Gauhe* I, 384f. Vgl. auch den Eintrag in *Christian: Tageb.* XII, 28vf. (4. 4. 1633): „*Zeitung* das Burckardt von Erlach des Marschalcks anderer Sohn, von den pawren erschlagen seye. Sein ältester Sohn, Christian genandt, so in der Pfaffenmütze [Papenmütz, 1620 erbaute nld. Rheinfestung nahe Bonn, im Dezember 1622 von den Spaniern erobert, 1630 geben die Spanier die Festung auf] lag vndt Fendrich war, ist auch auf einer parthey [Streifzug] außseyende, erschlagen worden. Ist also der gute alte Mann vnglücksehligh, hat nur noch einen einzigen erben Augustus Ernst vbrigg, welcher newlich auch todtkranck gewesen.“ – 18 Burggf. und Herr Christoph zu Dohna (FG 20). Vgl. K 10 u. 55. – 19 Wilhelm Belgicus (Delft 7. 1. 1630 – Orange 23. 8. 1632). Spanheim vermeldet nur knapp die Geburt eines Sohnes im Jahre 1630, bzw. die Geburt zweier Söhne: eines noch in Holland getauften „Belgicus“ und eines bereits in Orange getauften (Theodor) „Auricus“ (1632–1642 in Holland. Der Beiname ist auf den Taufort zurückzuführen.). Vgl. Spanheim (s. K 10), 310, 363; *EST* XIX, T. 127; *Hübner: Tabellen* IV, T. 797 und 799; Press: *Das Haus Dohna* (s. K 55), 393ff. – 20 Christoph Delphicus wurde wie seine Brüder zunächst in den Niederlanden erzogen, dann 1639 für einige Jahre am Hof der regierenden Lgfn. Amalia Elisabeth v. Hessen-Kassel, geb. Gfn. v. Hanau, einer Nichte F. Friedrich Heinrichs v. Oranien. 1652 Beginn seiner Karriere in Schweden, die ihn auf verschiedene Gouverneursposten (Marienburg in Pr.; Bremen/ Verden; Falster/ Moen/ Lolland) und 1666 ins Amt eines schwedischen Feldmarschalls führte. Im August 1658 in Oldesloe vermählt mit Anna, Tochter des Reichsadmirals Greve Gabriel Bengtsson Oxenstierna af Korsholm och Wasa, einem Vetter des Reichskanzlers Axel Oxenstierna. Vgl. *EST* XIX, T. 127; *Het Staatsche Leger* V, 50, 200; Siegm. Gf. Dohna: *Die Dohna’s. Aufzeichnungen über die Vergangenheit der Familie Dohna. Beiheft 1. O. O. u. J., Stammtafel 4: Die preußischen Linien der Dohnas; Ders.: Die Dohna’s II. Theil. Aufzeichnungen über die Vergangenheit der Familie Dohna. Theil II: Die Dohna’s unter dem großen Kurfürsten*. Berlin 1880,